

Aufruf - zurück auf die Straßen

Vorwort

Die durch die COVID-19-Pandemie hervorgerufene Gesundheitskrise, welche den gewohnten Waren- und Personenverkehr unterbrach, entwickelt sich zu einer massiven Wirtschaftskrise und zu einer Sozialkrise der Arbeitslosigkeit, Unsicherheit und Armut, nebst Missachtung grundlegender Rechte. Das Ausmaß dieser Krise wird durch unser auf Profit und überflüssigen Konsum ausgelegtes System verstärkt, welches sich zugleich durch die Fragilität der Produktionsketten, Ausbeutung und Ultra-Finanzialisierung auszeichnet. Bisher zeigen Indikatoren, dass palliative Maßnahmen wie Geldspritzen für Märkte, direkte Unterstützung für private Unternehmen oder finanzielle Unterstützung für Verbraucher nicht ausreichen werden, um die Weltwirtschaft wieder dahin zu bringen, wo sie zuvor war. In den nächsten Monaten werden staatliche Institutionen und der öffentliche Sektor sich im Kontext von Massenarbeitslosigkeit und Marktzusammenbrüchen als die primären *Wirtschaftsakteure* wiederfinden.

Auf der anderen Seite haben sich die Gründe, welche Institutionen nutzen, um Untätigkeit bei der Klimakrise, Ungleichheiten und soziale Ungerechtigkeiten zu rechtfertigen, mit dieser Pandemie als falsch erwiesen. Diese paar Monate Gesundheitskrise haben all die Optionen aufgezeigt, welche Regierungen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Nun existiert eine reale Möglichkeit für radikalen sozialökonomischen Wandel. Soziale Bewegungen, inklusive der Klimagerechtigkeitsbewegung, haben nun die historische Verpflichtung das reaktive Reich der Denunziation schrittweise durch eine proaktive Strategie zu ersetzen, welche alle neoliberalen Annahmen in Frage stellt und durch soziale und politische Kämpfe eine neue Gesellschaft aufbaut.

Aufruf

Wir rufen alle sozialen Bewegungen und Klimabewegungen dazu auf diesen Juni auf die Straßen zurückzukehren, unter Beachtung der notwendigen Vorsichtsmaßnahmen, welche zum Schutz anderer und ihrer selbst notwendig sind.

Wir müssen auf die Straßen gehen, da Millionen von Menschen nie die Möglichkeit hatten daheimzubleiben, verbunden mit enormen Risiko für sich selbst und ihre Familie, und wir werden nicht zulassen, dass diese Menschen hinter einen Vorhang von Missachtung und Abwertung gesetzt werden.

Wir müssen auf die Straßen gehen, weil der Mangel an echter Planung und Unterstützung für Millionen von Menschen, insbesondere für die Bedürftigsten, eine noch größere Gefahr darstellt als die derzeitige Pandemie, mit einer Zunahme an LGBTQ-Phobie, Ausländerfeindlichkeit und Sexismus.

Wir müssen auf die Straßen gehen, weil wir viele Krisen erleben, wie auch die Umwelt- und Klimakrise, welche andere Wirtschafts-, Sozial- und Gesundheitskrisen auslösen wird, welche alle nicht verschwunden sind, sondern zunehmend schlimmer werden.

Wir müssen auf die Straßen gehen, weil Politik und Demokratie nach wie vor wichtig sind. Wir müssen auf die Straßen gehen, um unsere Rolle in diesen zu verteidigen, und die absurden Richtungen, welche uns ohne Platz für Beratung, Infragestellung oder Debattierung auferzungen werden, so als ob wir unser Recht zur Intervention in unserer gemeinsamen Regierung verloren hätten, anzufechten.

Wir werden nicht danebenstehen und der Geschichtsschreibung zusehen, wir werden unsere eigene Geschichte schreiben.

Aktionsformen und Support-Ressourcen

Der Kontext, die Einschränkungen und das Timing unterscheidet sich womöglich von Region zu Region. Es ist möglich, dass ihr Mobilisierungen und Aktionen in kurzer Zeit organisieren müsst. Hoffentlich können euch die folgenden Ressourcen sowie die Narrativ-Richtlinien eurer Gruppe behilflich sein.

[Hier](#) findet ihr ein nützliches Toolkit von der 3rd wave tactics Arbeitsgruppe (auf Englisch). Es beinhaltet Offline-Taktiken, welche darauf ausgelegt sind mit wenigen Menschen durchgeführt zu werden oder Abstandsregelungen miteinbeziehen, sodass sie von jeder Gruppe einfach an den eigenen Kontext angepasst werden können.

Es wird auch ein englisch-sprachiges Webinar zum Thema Sicherheit bei Offline-Aktionen ("[Covid proof your actions](#)") geben, organisiert vom European Changemakers Projekt, welches am 28. Mai von 19 Uhr bis 20:30 Uhr CEST stattfindet.

Mobilisierungsrichtlinien von derzeit laufenden Mobilisierungsinitiativen werden bald versandt. Ihr könnt auch an den englisch-sprachigen European Calls teilnehmen (siehe unten), wo ihr Ideen und Support-Aufrufe teilen könnt.

Vorgeschlagene Narrativ-Richtlinien

- Soziale Gerechtigkeit, gemeinsame Stärke und radikale Solidarität: "Stellt Fürsorge und Leben in den Mittelpunkt"
- Fördert die Idee, nicht wieder zum Normalzustand zurückzukehren: "Der Normalzustand war das Problem.", "Wir müssen jede Krise wie eine Krise behandeln.", "Resettet das System", "Änderungen haben sich als möglich erwiesen."
- Erkennt die Wichtigkeit öffentlicher Dienstleistungen an und expandiert deren Zugänglichkeit für alle, in allen essentiellen Bereichen
- Greift die fossile Brennstoffwirtschaft und deren Bailout an: "Rettet nicht, was uns tötet", "Das System hat uns im Stich gelassen"
- Lösungen und deren Anwendung, mit einer Machtverschiebung: Wir wollen nicht nur eine andere Welt, wir sind auch willig diese möglich zu machen.
Narrative: gerechte Erholung, Bailout der Menschen, neues Wirtschaftsmodell, Fürsorgewirtschaft, Wirtschaft des Teilens, klimagerechte Jobs

Koordination

Dieser Aufruf ist eine direkte Antwort auf das derzeitige Geschehen und basiert auf Mobilisierungsinitiativen für Juni aus Belgien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, von welchen dieser auch unterstützt wird. Er ist zudem ein natürliches Resultat der strategischen Diskussionen während der europäischen Corona-Videocalls und der strategischen Treffen von [2020 Rebelión por el clima](#) (die regionale Schwester der By2020 Plattform auf der iberischen Peninsula).

Falls eure Gruppe bereits Offline-Aktionen für Ende Mai oder Juni plant, gebt uns Bescheid und nehmt an diesem Aufruf teil!

Um mehr Informationen zu erhalten, nehmt an der Konversation bei den englisch-sprachigen European Calls von By2020WeRiseUp teil, welche jede zweite Woche stattfinden. Um über diese informiert zu werden, sendet eine E-Mail an by2020we@riseup.net, und wir fügen euch der Infoliste hinzu.

Öffentliche Informationen zu regionalen Plänen:

Portugal: www.resgatarofuturo.pt

Spanien: <https://2020rebelionporelclima.net/por-que-volver-a-las-calles-cuanto-antes>